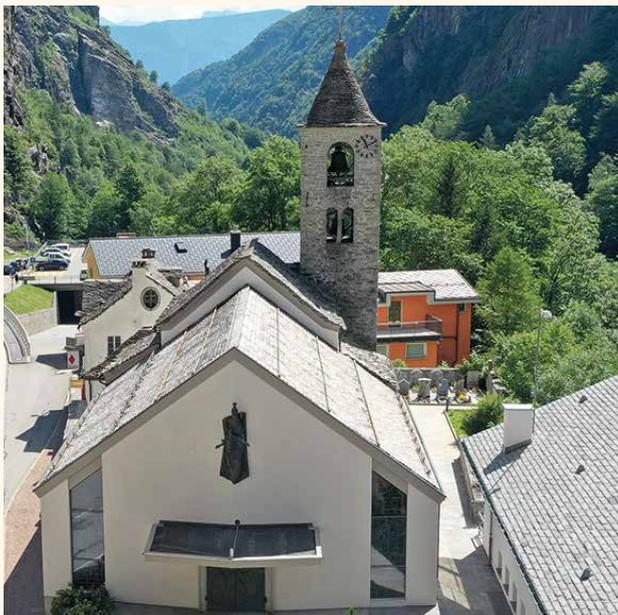




Lebendige Gemeinschaft in Ried-Brig, Termen, Simplon Dorf und Gondo



Alles neu macht der Mai

Der Mai – ein Monat, in dem die Natur in voller Blüte steht, die Tage länger werden und der Frühling seine ganze Kraft entfaltet. Es ist eine Zeit des Aufbruchs, des Neubeginns und des Wachstums. Auch in unserer Kirche ist der Mai ein Monat der Erneuerung und der Besinnung. Drei besondere Themen prägen diesen Monat und laden uns ein, unsere Herzen und Gedanken neu auszurichten: Die Feier der Erstkommunion, der Muttertag und das Fest Christi Himmelfahrt.

Erstkommunion: Ein neuer Anfang im Glauben

Der Mai ist der Monat, in dem viele Kinder zum ersten Mal den Leib Christi in der Eucharistie empfangen. Die Erstkommunion ist ein bedeutender Schritt im Leben eines jungen Christen. Es ist der Moment, in dem die Kinder die Nähe zu Christus auf ganz besondere Weise erfahren. Für die Kinder ist es ein Fest des Glaubens, der Freude und der Gemeinschaft. Doch auch für uns als Gemeinde ist es eine Einladung, über unsere eigene Beziehung zu Christus nachzudenken und zu erneuern. Die Erstkommunion erinnert uns daran, dass jeder von uns in seiner Beziehung zu Gott immer wieder neu anfangen darf, immer wieder die Möglichkeit hat, sich von Gott ansprechen zu lassen und in der Gemeinschaft der Gläubigen zu wachsen.

Muttertag: Dankbarkeit und Wertschätzung für das Leben

Am zweiten Sonntag im Mai feiern wir den Muttertag – ein Tag, an dem wir all den Müttern in unserem Leben danken. Mütter schenken Leben, Liebe und Fürsorge. Sie sind die ersten, die uns begleiten, uns trösten und uns in den Herausforderungen des Lebens unterstützen. Der Muttertag erinnert uns daran, wie wichtig es ist, die Frauen in unserem Leben zu ehren und dankbar für alles zu sein, was sie für uns tun. Aber dieser Tag ist auch eine Gelegenheit, über das Verständnis von Mutterschaft in der Kirche nachzudenken. Die Muttergottes, Maria, steht uns als Vorbild und Quelle der Inspiration zur Seite. Sie zeigt uns, was es bedeutet, sich dem Willen Gottes zu öffnen und mit einem Herzen voller Liebe zu handeln. Möge dieser Tag für alle Mütter ein Moment der Wertschätzung und des Segens sein.

Christi Himmelfahrt: Der Blick nach oben und die Hoffnung auf den Himmel

Am 21. Mai feiern wir Christi Himmelfahrt – das Fest, das uns an die Rückkehr Jesu zum Vater erinnert. Es ist ein Fest, das uns einen Blick in die Zukunft eröffnet, uns die Hoffnung auf das ewige Leben schenkt und uns gleichzeitig mit der Aufgabe betraut, als Zeuginnen und Zeugen des Glaubens in der Welt zu leben. Christi Himmelfahrt zeigt uns, dass unser Leben nicht einfach auf dieser Erde endet, sondern dass wir eine Zukunft bei Gott haben. Es ist ein Fest der Hoffnung, das uns ermutigt, unser Leben im Einklang mit Gottes Willen zu gestalten, in der Zuversicht, dass auch wir einmal an jenem Ort sein dürfen, an dem Christus uns vorausgegangen ist.

Alles neu macht der Mai – eine Einladung zur Erneuerung

Der Mai lädt uns ein, unser Leben und unseren Glauben immer wieder neu zu gestalten. Die Feier der Erstkommunion erinnert uns daran, dass auch wir immer wieder einen neuen Anfang im Glauben wagen dürfen. Der Muttertag fordert uns auf, dankbar zu sein und die Mütter in unserem Leben wertzuschätzen. Christi Himmelfahrt ermutigt uns, unseren Blick nach oben zu richten und die Hoffnung auf das ewige Leben zu nähren. Ich lade Euch ein, uns von diesen Themen des Mai inspirieren und erneuern zu lassen, damit wir als Gemeinde und als Einzelne immer wieder die Nähe Gottes erfahren und in seinem Licht leben können.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen einen gesegneten Mai – einen Monat der Erneuerung, des Wachstums und der Hoffnung.

Euer Pfarrer Rolf Kalbermatter

DEKANATSFEST 2025

des Dekanats Brig / östlich Raron + Ernen

Sonntag 18. Mai in Termen

mit der Festmesse um 9.30 Uhr

WO NOTEN FREU(N)DE MACHEN

Unsere Chöre,
240 Sängerinnen und Sänger singen

Die kleine Walsermesse

von Beat Jaggy

unter der Leitung von
Anne-Ruth Margelist-Jenelten



Diese Messe war eine Auftragskomposition für
das internationale Walsertreffen 2019 im Lötschental.

Der Originaltext von Bernadette Bellwald war im Lötschentaler Dialekt gehalten.

Geschrieben für Chor, Geige, Klarinette, Cello, Hackbrett und Harmonium.



Opus Sanctorum Angelorum

Werk der heiligen Engel – Kreuzordens Kloster St. Petersburg 60, A-6424

Herzliche Einladung zum Einkehrtag in Ried-Brig / Wallis

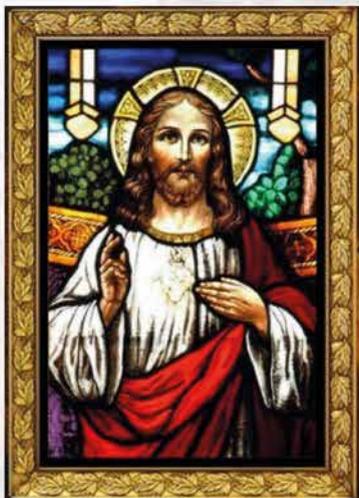
Wann: Samstag, 31. Mai 2025

9:00 bis 17:30

Wo: Pfarrkirche Ried-Brig / Wallis

Thema: *Das Heiligste Herz JESU entdecken*

Ein Tag mit geistlichen Impulsen Hl. Messe und Anbetung, um die Enzyklika „Dilexit nos“ von Papst Franziskus für das eigene Leben fruchtbar werden zu lassen und sich auf den Herz-Jesu-Monat Juni vorzubereiten.



Geistliche Leitung:

P. Leopold Selhofer ORC

Programm:

09:00 Betrachteter Rosenkranz
und Beichtgelegenheit

09:45 Vortrag

11:00 Hl. Messe

12:00 Mittagspause

13:30 Vortrag

14:30 Eucharistische Anbetung
und Beichtgelegenheit

Pause

16:30 Abschlussvortrag

Anmeldung ist nicht erforderlich.

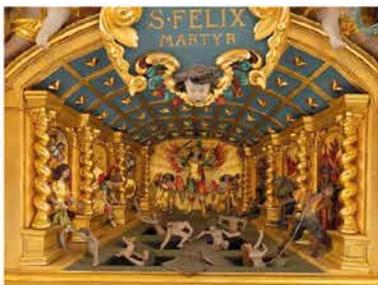
Weiters: Sa. 18:45 Vorabendmesse in Termen

So. 9:30 Hl. Messe in Ried-Brig



PFARREIEN

Termen – Ried-Brig – Simplon – Gondo



Pfarreiwallfahrt 2025

**Nach Obernau LU
Loreto im Hergiswald**

Unser Reiseprogramm

Fahrt mit Reiseocar zur Pilgerstätte,
unter der Leitung der Pfarreiräte Brigerberg/Simplon und
Pfarrer Rolf Kalbermatter.
Kaffeehalt bei der Hin- und Rückfahrt.
Besuch der Pilgerstätte.
Mittagessen.
Feier der heiligen Messe.
Um ca. 16.00 Uhr fahren wir wieder zurück ins Wallis.

Mittwoch, 11. Juni 2025

Zeit	06.00 Uhr	Gondo (Zollgebäude)
	06.30 Uhr	Simplon Dorf (Raiffeisenbank)
	07.00 Uhr	Termen (Kirchplatz)
	07.15 Uhr	Ried-Brig (Raiffeisenbank)

Anmeldung bis 01. Juni 2025
079 850 00 38
(Bernadette Ambord)

Preis pro Person CHF 95.00 (Carfahrt, inklusive
währschaftes Dreigangmenu)

Einzahlungsschein

Pfarrei Ried-Brig
Wallfahrtskonto
3911 Ried-Brig
CH74 8080 8002 3443 2406 6
IID (BC-Nr.): 80808
SWIFT-BIC: RAIFCH22





Termer-Suppentag 2025

Herzlichen Dank für die Grosszügigkeit – gemeinsam verändern wir Leben

Die jährlichen Suppentage sind ein Ausdruck von Solidarität und Nächstenliebe und stehen für das, was unsere Welt im Kern zusammenhält. Sie ermöglichen es, mit den Ärmsten zu teilen und ihnen Hoffnung zu schenken. Gemeinsam können wir so einen Unterschied machen und das Leben vieler Menschen positiv beeinflussen.

Mit grosser Freude möchten wir uns im Namen der Stiftung «**Oberwallis für Kinder unserer Welt**» für die ausserordentliche Spende von 14 100.– Franken bedanken.

Die Spende aus Termen ist ein lebendiger Beweis dafür, wie lokales Handeln weltweite Wellen schlägt. Von Herzen danken wir auch allen für das Vertrauen, die Menschlichkeit und die wunderbare Tradition, die mit den Suppentagen verbunden ist. Sie erinnert daran, dass wir global eine Gemeinschaft sind und wir mit unserem örtlichen Engagement Grosses bewirken können.

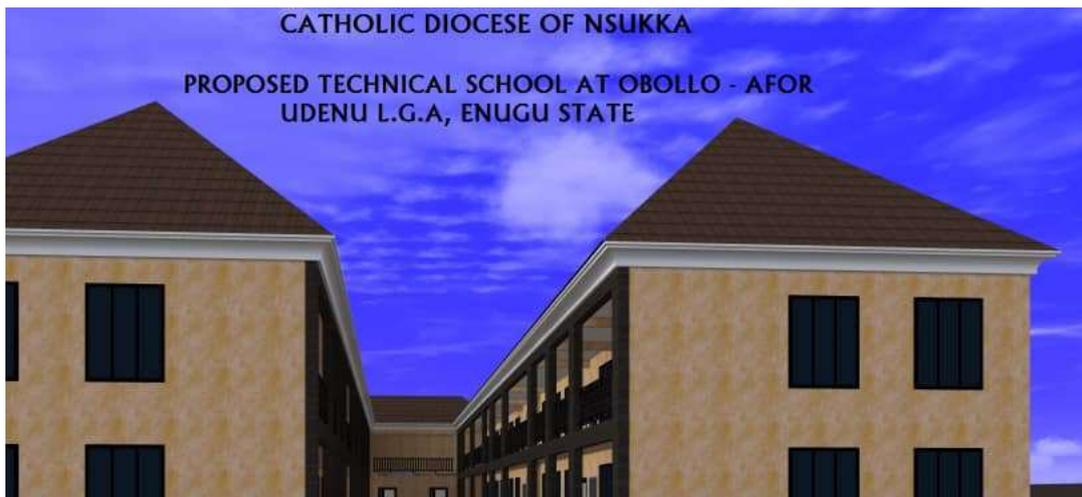
Der Spendenbeitrag wird dazu beitragen, junge Menschen in Obollo-Afor, Nigeria, durch eine neuzeitliche Berufsbildung zu stärken. Die Berufsschule wird Mädchen und Knaben praktische Fähigkeiten vermitteln, um ihnen Perspektiven in ihrer Heimat zu eröffnen – ein Schritt hin zu Selbstständigkeit und einer gerechteren Zukunft.

Unter dem Motto: **Ziegel für Ziegel – von der Vision zur Realität** werden wir dank der Mithilfe der Oberwalliser Bevölkerung die Berufsschule in Nigeria für 150 Jugendliche anfangs 2026 eröffnen können.

Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott den Verantwortlichen der Pfarrei, der Frauen- und Müttergemeinschaft und allen stillen Helferinnen und Helfer.

Stiftung «Oberwallis für Kinder unserer Welt»

Josef Fux, Präsident, Termen





**HERZ-JESU PFARREI
RIED-BRIG**

Monatskalender Mai 2025

2. Herz-Jesu Freitag / Hl. Athanasius

08.15 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Bernhard und Oliva Borter-Michlig,
H.H. Leopold Borter

Gedächtnis:

- Albert und Viktorine Kluser-Borter

16.05 Uhr Gottesfäscht

**3. Samstag / HL. PHILIPPUS,
HL. JAKOBUS**

Vorabendmesse in Termen

**4. Dritter Sonntag der Osterzeit /
Erstkommunion**

Opfer für die Ministrantenarbeit

10.30 Uhr Hochamt

Musikalische Gestaltung:

Kinderchor Ried-Brig

5. Montag / Hl. Godehard

08.00 Uhr Anbetung und Laudes

08.25 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Jahrgang 1919 von Ried-Brig
- Jahrgang 1923 von Ried-Brig
und Termen
- Anna Zenklusen

6. Dienstag

13.30 Uhr Gruppe Treffpunkt /
Spielnachmittag

17.45 Uhr Anbetung

18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte

18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Paul und Kathrie Heinzen-Rittiner
und Kinder Julius und Irmine
- Richard Pierig-Michlig
(Dieses STJ läuft aus!)

Gedächtnis:

- Harry Eyer und Vater Leo

9. Freitag

08.15 Uhr Schulmesse

(Dankesgottesdienst Erstkommunion)

10. Samstag / Hl. Johannes von Ávila

18.45 Uhr Vorabendmesse

Stiftjahrzeit:

- Paul und Emma Zurwerra-Eyer
und Sohn Richard
- Johann und Gertrud Lütolf-Borter
(Dieses STJ läuft aus!)
- Erwin Biner-Brantschen
- Myriam Eyer, Jakob und Elvira
Eyer-Zeiter

Gedächtnis:

- Anton Eyer-Burgener
- Hedy Wyden-Eyer

**11. Vierter Sonntag
der Osterzeit /
Muttertag**

Opfer Familie

und Berufungen

Amt in Termen



**12. Montag / Hl. Nereus, hl. Achilleus,
Hl. Pankratius**

08.00 Uhr Anbetung und Laudes

08.25 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Hl. Messe

**13. Dienstag / Gedenktag Unserer Lieben
Frau von Fatima**

17.45 Uhr Anbetung

18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte

18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Familie Anton und Genovefa
Heinzen-Schmid
- Veronika Heinzen
- Adelheid Heinzen
- Otto und Selina Heinzen-Glaisen
- Felix Borter-Zurwerra
- Andreas und Marie Volken-Göttier

Gedächtnis:

- Gottfried Kalbermatten
und Tochter Mireille Bucheli

16. Freitag / Hl. Johannes Nepomuk

08.15 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

– Olivier Kuonen

17. Samstag

18.45 Uhr Vorabendmesse

Stiftjahrzeit:

– Franz Burgener

18. Fünfter Sonntag der Osterzeit

Opfer für Chance Kirchenberufe

Amt in Termen

19. Montag

08.00 Uhr Anbetung und Laudes

08.25 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Hl. Messe

20. Dienstag / Hl. Bernhardin von Siena

17.45 Uhr Anbetung

18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte

18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

– Gabriel und Anastasia Eyer-Escher

23. Freitag

08.15 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

– Ida Margelisch

24. Samstag

18.45 Uhr Familiengottesdienst

Vater unser

Stiftjahrzeit:

– Leo und Alice Walker-Fux
und Tochter Alma Walker
– Berta und Theophil Michlig-Kluser
– Elisabeth und Willi Walsler-Borter

Gedächtnis:

– Alfons und Cresenzia Borter-Burgener,
Oswin Zurwerra-Borter

25. Sechster Sonntag der Osterzeit

Opfer Renovationsfonds der Kirche

Amt in Termen

26. Montag / Philipp Neri

08.15 Uhr Bittprozession Lowina

anschliessend Hl. Messe

in der Kapelle Lowina

27. Dienstag / Hl. Augustinus

18.15 Uhr Bittprozession Hasel

anschliessend Hl. Messe

in der Kapelle Hasel

28. Mittwoch

08.15 Uhr Bittprozession Biela

29. CHRISTI HIMMELFAHRT

Opfer für den Blumenschmuck
der Kirche

09.00 Uhr Hochamt

Musikalische Gestaltung:

Kirchenchor Ried-Brig

30. Freitag

08.15 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

– Xaver und Olga Zenklusen-
Schmidhalter, Yvonne Cathrein-
Zenklusen, Yvette Imoberdorf-
Zenklusen, Peter Schnidrig

31. Samstag

09.00 Uhr Einkehrtag

mit Pater Leopold Selhofer

Vorabendmesse in Termen

Mitteilungen aus der Pfarrei

Taufe



Loris Kippel

Eltern: Eddi und Nadja Kippel-Schöpfer

Geboren: 27. Dezember 2024

Getauft: 02. März 2025

Paten: Mathias Indermitte,
Beatrice Page

Taufpriester: Pfarrer Rolf Kalbermatter

*Der Herr behüte dich vor allem Bösen,
er behüte dein Leben.
(Psalm 121,7)*

Beerdigung



Verena Lucie Zurbruggen-Moser

Geboren: 16. April 1942

Gestorben: 28. Februar 2025

*Die Liebe gibt niemals auf. Ihr Glaube,
ihre Hoffnung und ihre Geduld versagen nie.
Die Liebe hört niemals auf.
(1. Kor. 13)*

Opfer und Gaben März

Opfer:	Unterhalt	199.40
	Renovationsfonds	199.15
	Osterkerze	333.70
	Beerdigung	212.93
	Bistum Sitten	497.30
	Missionswerk Bless	214.50
Kerzenopfer:	Pfarrkirche	423.19
	Ölkerzen	60.—
	Kapelle Burgspitz	466.55
Gaben:	Pfarrblatt	45.—
	Pfarrei	40.—
	Krankenkommunion	10.—
	Beerdigung	150.—
	Blumenschmuck	20.—

Herzlichen Dank für Ihre Grosszügigkeit.



Gottes Segen begleite uns.

Rolf Kalbermatter, Pfarrer

Ein Buch als Geschenk



Eine schier unglaubliche mystische Erfahrung

Authentisch und eindrucksvoll: Der Weg und die Botschaft der niederländischen Jüdin Etty Hillesum, die 1943 in Auschwitz ermordet wurde. Aus existenziellem Chaos zu einer mystischen Gotteserfahrung

Eine Annäherung an das Geheimnis einer Liebe, die einbrechen kann in alle Abgründe: Inspirierend und wichtig für alle, die nach dem Sinn des Lebens suchen und sich nach der Zukunft des Glaubens fragen.

Etty Hillesum, (1914–1943), die junge, in Auschwitz ermordete niederländische Jüdin, wird längst mit Anne Frank in einem Atemzug genannt. Ihr Tagebuch und ihre Briefe sind Dokumente unglaublicher Erfahrungen zwischen innerem Chaos, äusserem Grauen und der Erfahrung einer Liebe, die zu einer mystischen Erfahrung führt und alle Grenzen sprengt.

Dem Autorenteam gelingen prägnante Einblicke in Ettys Leben und ihre Schriften, verbunden mit konkreten Anregungen, sich inspirieren zu lassen für das eigene Ringen und Suchen und sich mitnehmen zu lassen in jene Freiheit, jenen Frieden, nach denen unser Herz sich – trotz allem und in allem – sehnt.

«Wir sind vom Leid gezeichnete Kreaturen geworden ... – und dennoch ist dieses Leben in seiner Tiefe, die nicht zu fassen ist, gut. Trotz allem soll Gott bei uns in guten Händen sein.» (Etty Hillesum)

Verlag Neue Stadt – 144 Seiten, 13 x 21 cm
ISBN: 978-3-7346-1341-8



Monatskalender Mai 2025

1. Donnerstag / Hl. Josef der Arbeiter

17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

2. Herz-Jesu Freitag / Hl. Athanasius

17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz
18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

– Professor Leo Kuonen

**3. Samstag / HL. PHILIPPUS,
HL. JAKOBUS**

18.45 Uhr Vorabendmesse
Musikalische Gestaltung:
Jodlerklub Zer Tafernu

Stiftjahrzeit:

– Irmine Walker, Diego Walker,
Cresentia und Wilhelm Bärenfaller
– Thomas Näfen-Lenggenhager
– Familie Theodor und Maria Luggen-
Imesch und Tochter Ida

Gedächtnis:

– Pius und Hanny Squaratti

4. Dritter Sonntag der Osterzeit

Opfer für Chance Kirchenberufe
Amt in Ried-Brig

6. Dienstag

08.15 Uhr Schulmesse
(Dankesgottesdienst Erstkommunion)

8. Donnerstag

17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

– Familie Johann und Luise
Wellig-Salzman
– Franz Escher

10. Samstag / Hl. Johannes von Ávila

Vorabendmesse in Ried-Brig

**11. Vierter Sonntag der Osterzeit /
Muttertag**

Opfer Familie und Berufungen
09.30 Uhr Familiengottesdienst
mit Blauring

**13. Dienstag / Gedenktag Unserer Lieben
Frau von Fatima**

08.15 Uhr Hl. Messe

14. Mittwoch

FMG / Schnupperkurs Jodeln
mit Manuela Lehner-Mutter

15. Donnerstag

17.45 Uhr Stille Anbetung
18.15 Uhr Rosenkranz / Beichte
18.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

– Familie Johann und Cäsarine Walker
– Edith Bärenfaller-Schmidhalter
– Peter und Elsa Kummer-Erpen
Gedächtnis:
– Johann und Cesarine Walker

16. Freitag / Hl. Johannes Nepomuk

60obschi / Wandern (oder Autofahrt)
mit Picknick

17. Samstag

Vorabendmesse in Ried-Brig

**18. Fünfter Sonntag der Osterzeit /
Dekanatsfest der Chöre**

Opfer Kirchenunterhalt
09.15 Uhr Einsingen der Chöre
09.30 Uhr Amt

20. Dienstag / Hl. Bernhardin von Siena

08.15 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

– Familie Theophil und Lina Kuonen-
Schmid (Dieses STJ läuft aus!)
– Familie Emil Kuonen
Gedächtnis:
– René Gerold und Tochter Nicole

22. Donnerstag / Hl. Rita von Cascia

15.00 Uhr Hl. Messe bei der Ritakapelle
16.05 Uhr Gottesfäscht

24. Samstag

Vorabendmesse in Ried-Brig

25. Sechster Sonntag der Osterzeit

Opfer Renovationsfonds der Kirche

09.30 Uhr Familiengottesdienst

Vater unser

26. Montag / Philipp Neri

18.45 Uhr Bittprozession Dollarschiir

27. Dienstag / Hl. Augustinus

Keine Hl. Messe am Morgen!

18.15 Uhr Bittprozession Hasel

anschliessend Hl. Messe

in der Kapelle Hasel

28. Mittwoch

18.15 Uhr Bittprozession Salzgäba

anschliessend Vorabendmesse

Stiftjahrzeit:

- Helene Bärenfaller, Vitus und Maria Bärenfaller-Bieler, Marie-Louise Schnyder und Sohn Patric, Ines Rhis-Bärenfaller
- Pfarrer Johann Bieler
- Moritz und Crescentia Bieler-Kuonen
- Elias Furrer-Glaisen
- Familie Viktor und Berta Nanzer-Walker
- Cäcilia Mutter
- Hans und Albertine Gemmet-Borter und Sohn Toni

29. CHRISTI HIMMELFAHRT

Opfer für den Blumenschmuck der Kirche

11.00 Uhr Feldmesse

auf dem Fussballplatz

31. Samstag

09.00 Uhr Einkehrtag mit Pater

Leopold Selhofer in Ried-Brig

18.45 Uhr Vorabendmesse

Stiftjahrzeit:

- Alfred und Marie Roten-Pfammatter

Gedächtnis:

- Albin Bieler-Salzmännli und Sohn Thomas

Mitteilungen aus der Pfarrei

Opfer und Gaben März



Opfer	Unterhalt	119.30
	Renovationsfonds	188.15
	Osterkerze	187.45
	Bistum Sitten	701.67
	Suppentag «Oberwallis für Kinder unserer Welt»	297.—
Gaben	Suppentag «Oberwallis für Kinder unserer Welt»	13 803.—
Kerzenopfer	Pfarrkirche	273.40
	Rita Kapelle	1627.20
	Ölkerzen	390.—

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Gottes Segen begleite uns.

Rolf Kalbermatter, Pfarrer



PFARREI ST. GOTTHARD SIMPLON

Monatskalender Mai 2025

1. Donnerstag / Hl. Josef der Arbeiter

08.15 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Genevefa und Edmund Arnold-Seiler

Gedächtnis:

- Alois Arnold-Grünwald
- Anna und Meinrad Arnold,
Carlo Arnold, Alex Arnold
- Familie Karl Arnold, Theodul Henzen
- Leni Escher-Zumkemi
- Moritz Gerold

3. Samstag / HL. PHILIPPUS, HL. JAKOBUS

Vorabendmesse in Gondo

4. Dritter Sonntag der Osterzeit

Opfer für Chance Kirchenberufe

10.00 Uhr Amt

5. Montag / Hl. Godehard Patronatsfest

Opfer Kirchenunterhalt

10.00 Uhr Amt

8. Donnerstag

08.15 Uhr Schulmesse
(Dankesgottesdienst Erstkommunion)

Stiftjahrzeit:

- Ernest Trachsler
- H.H. Pfarrer Andreas Arnold
(Dieses STJ läuft aus!)
- H.H. Pfarrer Arthur Escher

10. Samstag / Hl. Johannes von Ávila

19.00 Uhr Vorabendmesse

Gedächtnis:

- Margrith und Gabriel Arnold-Zenklusen
- Alice und Jakob Zenklusen-Arnold
- Stefanie Locher-Escher



11. Vierter Sonntag der Osterzeit / Muttertag

Opfer Familie und Berufungen

Amt in Gondo

12. Montag / Hl. Nereus, hl. Achilleus, Hl. Pankratius

18.00 Uhr Stille Anbetung
18.30 Uhr Rosenkranz / Beichte
19.00 Uhr Hl. Messe

Gedächtnis:

- Anton und Maria Arnold-Henzen,
Genevefa Glaisen-Arnold
- Gotthard und Hanni Zenklusen-Arnold
- Josef und Agnes Ritter-Escher
und Angehörige
- Oswald Jordan
- Therese Gerold-Escher, Heinrich
und Bernhard Gerold

15. Donnerstag

08.15 Uhr Hl. Messe

Gedächtnis:

- Xaver Theler

17. Samstag

19.00 Uhr Vorabendmesse

Gedächtnis:

- Josef und Barbara Arnold-Caminada,
Franziska Arnold
- Marion Arnold

18. Fünfter Sonntag der Osterzeit

Opfer Kirchenunterhalt

Amt in Gondo

19. Montag

18.00 Uhr Stille Anbetung
18.30 Uhr Rosenkranz / Beichte
19.00 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Alfons Arnold

22. Donnerstag / Hl. Rita von Cascia
08.15 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:
– Carlo Arnold

24. Samstag
Vorabendmesse in Gondo

25. Sechster Sonntag der Osterzeit
Opfer Renovationsfonds der Kirche
10.00 Uhr Amt

26. Montag / Philipp Neri
18.30 Uhr Bittprozession zur Kapelle
Halta (Lourdes) anschliessend Hl. Messe
in der Pfarrkirche

27. Dienstag / Hl. Augustinus
08.15 Uhr Bittprozession zur Kapelle
Fletschhorn (Fatima) anschliessend
Hl. Messe in der Pfarrkirche



29. CHRISTI HIMMELFAHRT
Opfer für den Blumenschmuck
der Kirche

10.00 Uhr Hochamt
Musikalische Gestaltung:
Kirchenchor Simplon Dorf

31. Samstag
19.00 Uhr Vorabendmesse

Gedächtnis:
– Evi und Bartholomäus Zenklusen-
Arnold
– Urs Arnold-Arnold

Mitteilungen aus der Pfarrei



Taufen

Nora Näpfli

Eltern: Aaron und Priska Näpfli-Arnold
Geboren: 23. November 2024
Getauft: 16. März 2025
Paten: Lukas Gehrig,
Maria-Carina Heinzen
Taufpriester: Chne Daniel Salzgeber, CRB

Vayana Heinzen

Eltern: Jonas und Maria-Carina
Heinzen-Gerold
Geboren: 14. September 2024
Getauft: 09. März 2025
Paten: Ladina Furrer, Lukas Heinzen
Taufpriester: Chne Daniel Salzgeber, CRB

*Sei mutig und stark!
Fürchte dich nicht, und hab keine Angst;
denn der Herr, dein Gott,
ist mit dir bei allem, was du unternimmst.
(Josua 1,9)*

Opfer und Gaben März



Opfer	Unterhalt	372.25
	Renovationsfonds	134.95
Kerzenopfer:	Pfarrkirche	612.20

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Gottes Segen begleite uns.

Rolf Kalbermatter, Pfarrer



PFARREI SAN MARCO GONDO

Monatskalender Mai 2025

1. Donnerstag / Hl. Josef der Arbeiter
19.00 Uhr Hl. Messe

**3. Samstag / HL. PHILIPPUS,
HL. JAKOBUS**
19.00 Uhr Vorabendmesse

Stiftjahrzeit:
– Verstorbene Seelsorger von Gondo

4. Dritter Sonntag der Osterzeit
Opfer für Chance Kirchenberufe
Amt in Simplon Dorf

8. Donnerstag
19.00 Uhr Hl. Messe

Gedächtnis:
– Albert und Theophil Squaratti
– Beatrice Minnig-Jordan

10. Samstag / Hl. Johannes von Ávila
Vorabendmesse in Simplon Dorf

**11. Vierter Sonntag der Osterzeit /
Muttertag**
Opfer Familie und Berufungen
10.00 Uhr Amt

15. Donnerstag
19.00 Uhr Hl. Messe

17. Samstag
Vorabendmesse in Simplon Dorf

18. Fünfter Sonntag der Osterzeit
Opfer Kirchenunterhalt
10.00 Uhr Amt
14.45 Uhr Einweihung Stockalperweg
(Gondo-Paglino)

22. Donnerstag / Hl. Rita von Cascia
19.00 Uhr Hl. Messe
Stiftjahrzeit:
– Ulysse Jordan

24. Samstag
19.00 Uhr Vorabendmesse

Gedächtnis:
– Meinrad und Genovefa Squaratti,
Gabriel Squaratti, Hermann Squaratti

25. Sechster Sonntag der Osterzeit
Opfer Renovationsfonds der Kirche
Amt in Simplon Dorf

28. Mittwoch
18.30 Uhr Bittprozession
zur Lourdesgrotte
anschliessend Vorabendmesse



29. CHRISTI HIMMELFAHRT
Opfer für den Blumenschmuck
der Kirche
Hochamt in Simplon Dorf

31. Samstag
Vorabendmesse in Simplon Dorf

Mitteilungen aus der Pfarrei

Opfer und Gaben März

Opfer	Unterhalt	89.80
	Renovationsfonds	45.35
	Osterkerze	57.00
Kerzenopfer:	Pfarrkirche	99.02
	Grotte Lourdes	27.40

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Gottes Segen begleite uns.

Rolf Kalbermatter, Pfarrer

Wenn der Beruf zur Berufung wird



Im Monat Mai feiern wir als Kirche den Weltgebets-tag für Berufungen. Dieser Tag lässt mich zu-erst einmal die Frage stellen, was ich eigentlich meine, wenn ich von Berufung rede. Berufung ist mehr als ein blosses Gefühl, mehr als das Resultat einer einmaligen Begegnung oder einer frommen Erscheinung. Berufung ist Lebensprogramm. Wer von Gott berufen ist, macht sich auf den Weg, sucht seine Verbindung zu Gott immer wieder neu und setzt sich mit Gott und der Welt auseinander. Wenn ich also für Berufungen bete, dann denke ich an ganz konkrete Menschen, an Frauen und Männer, die durch die Taufe in die Nachfolge Jesu Christi gerufen sind. Unsere Taufe ist eine Ein-ladung die Botschaft des Evangeliums auf unserem Lebensweg umzusetzen.

Das gilt für alle Christinnen und Christen. Wenn aber eine Glaubensgemeinschaft lebendig bleiben will, dann braucht sie auch Menschen, die bereit sind, ihre Kraft und ihre Energie in besonderer Weise für die Glaubensgemeinschaft einzusetzen. Dabei denke ich nicht nur an die geistlichen Berufungen, an Priester und Ordensleute. Es gibt

heute eine Vielfalt von Berufen, die in unseren Pfarreien und Gemeinschaften gefragt sind. Und es gibt viele Aufgaben, die darauf warten, dass ehrenamtlich tätige Menschen bereit sind anzupacken und ihren Beitrag zum Wohl der Gemeinschaft zu leisten. Wie auch immer dieses Engagement aussieht, ob in einer entlohnten Anstellung oder im Ehrenamt, entscheidend ist, dass mein Beruf zu einer Berufung wird. Viele Menschen sehnen sich nach einer Arbeit, die Sinn schafft. Beruf und Berufung gehören eng zusammen – für jeden Menschen, in jedem Beruf! Das kann bedeuten, praktische Hilfe zu leisten, Trost und Hoffnung zu spenden oder in einem grösseren Rahmen Verantwortung zu übernehmen. Berufung ist nichts Abstraktes, sie zeigt sich im Handeln und Dienen – dort wo ein Mensch mit seinen Begabungen das Leben anderer bereichert.

Auch um ein Engagement in unseren Pfarreien zu fördern, hat die Bistumsleitung das neu gebil-dete Fachzentrum Bildung angeregt, einen Glaubenskurs im Oberwallis anzubieten. Unter dem Titel «Das Christentum in unserer Welt» sind Menschen eingeladen, sich mit dem Christentum auseinanderzusetzen und zu lernen seine Spuren in der Welt und in der Bibel zu deuten und zu verstehen. Dieser Glaubenskurs richtet sich nicht nur an Menschen, welche eine Ausbildung zur Katechetin beginnen wollen. Alle Getauften sind zur Teilnahme eingeladen. Die Kursleitung freut sich auf einen spannenden Weg. Informationen erhalten Sie im Fachzentrum Bildung in Visp unter der Telefonnummer 027 329 18 20.

Richard Lehner
Generalvikar

«Kind, wie konntest du uns das antun?»

«Jeschua, wo bist du?» Immer wieder riefen sie nach ihm, suchten den verlorenen Knaben in der Pilgergruppe, die heimwärts zog, hinunter nach Galiläa. «Jeschua, Jeschua, wo steckst du nur?» Maria und Josef hatten sich mit ihrem Sohn zum Paschafest nach Jerusalem begeben, und jetzt lagen einige Tagesetappen vor ihnen, bis sie wieder Nazaret erreichten. Sie suchten ihn in Jerusalem, fragten überall nach, quälten sich nachts mit düsteren Gedanken. Endlich, nach drei Tagen, fanden sie den Knaben im Tempel, wo er mitten unter den Schriftgelehrten sass, die ihm stauend zuhörten.

Jetzt kann sich Maria nicht mehr zurückhalten: «Kind, wie konntest du uns das antun? Dein Vater und ich haben dich voller Angst gesucht.» Sie sorgt für jenen raren Moment in der biblischen Überlieferung, der offen ihre Gefühle zeigt: die Mischung aus mütterlicher Sorge und Liebe, Verletztheit und Vorwurf. Da rückt sie uns im Marienmonat Mai ganz nah in ihrer Menschlichkeit.

Die Marienfrömmigkeit erkennt in dieser verzweifelten Suche einen der sieben Schmerzen Marias (Fest am 15. September).

«Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?» Die Eltern verstehen den Sinn seiner Aussage nicht, und ihr Nichtverständnis markiert den inneren Abstand zwischen ihnen und dem Sohn. Was ist nur in ihn gefahren? Manifestiert sich hier jene Ausserordentlichkeit, welche bereits die Verkündigungsszene angezeigt hat? Die Eltern mögen in diesem Moment gehadert und statt des Wunderkindes einen ganz gewöhnlichen Knaben gewünscht haben. Doch Jesus kehrt mit ihnen nach Nazaret zurück, ins arme Dorf der Kleinbauern und Tagelöhner mit ihren Lehmziegelhütten – «und war ihnen gehorsam».

«Seine Mutter bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen», schreibt Lukas, der Arzt, feinsinnig am Schluss dieser einzigen



Foto: © by Dieter Schütz_pixello.de

Jugendgeschichte aus dem Leben Jesu, welche die kanonischen Evangelien aufgezeichnet haben. Der Satz deckt sich wörtlich mit jenem der Weihnachtsgeschichte (Lk 2,19). Nur der Zusatz, dass Maria darüber nachdachte, fehlt in der Tempelgeschichte. Aber wir dürfen davon ausgehen, dass sie das Bild des Zwölfjährigen, der den Lehrern im Tempel zuhörte und ihnen Fragen stellte, immer wieder in ihrem Herzen erwo.

Lukas beschreibt einen selbstbewussten Auftritt des Zwölfjährigen, der ein Jahr später gemäss dem jüdischen Brauch die Religionsmündigkeit erreichen wird. Maria muss gespürt haben, dass ihr Jeschua jäh seine Kindlichkeit verloren hat. In diesem Augenblick ahnte sie jene Fremdheit zwischen ihr und dem Sohn, welche Eltern aller Zeiten erleben – dann nämlich, wenn die Kinder fortstreben und andere Wege einschlagen.

Beatrice Eichmann-Leutenegger

HUMOR



Treffen sich nach langer Zeit zwei ehemalige Freunde. «Du wolltest doch immer Beamter werden. Was machst du jetzt?» «Nichts.» «Wieso?» «Na, ich bin Beamter.»



«Alle Tage Gulasch», stöhnt der Ehemann. «Koch doch mal was anderes!» «Ich versuch es ja», antwortet die Frau, «aber es wird einfach immer Gulasch.»



Ein Gefängniswärter zum anderen: «Der Gefangene Lehmann aus Zelle 14 ist gestern Nacht ausgebrochen.» «Na, Gott sei Dank. Das ewige Quietschen der Feile hat mich schon ganz nervös gemacht.»



«Haben Sie denn gar nichts mit ihrem Mann gemeinsam?», fragt die Psychologin. «Doch, wir haben am selben Tag geheiratet!»

Die Frau zum Mann: «Ich gehe für ein paar Minuten zu den Nachbarn. Rühre bitte jede halbe Stunde die Suppe um!»



Frau zu ihrem Ehemann: «Warum verbrennst du deine alten Zeugnisse?» «Eine reine Vorsichtsmaßnahme. Unser Sohn lernt gerade lesen.»



«Du bist doch mein Freund, woher kommt es dann, das du mich nie fragst, wie es mir geht?» «Nun gut, wie geht es dir?» «Ach, frage nicht!»



«Wie lange hält der Zug?», fragt der Fahrgast den Zugbegleiter. «Na, bei guter Pflege mindestens zehn Jahre!»



«Was denn, Frau Gerber? Sie fahren in diesem Jahr wieder nach Neapel? Waren Sie nicht erst im vergangenen Jahr auf Ihrer Hochzeitsreise dort?» «Doch. Schon. Aber wir hätten doch gerne gewusst, wie es dort eigentlich aussieht!»



Der Lehrer zur Klasse: «Jetzt mal ohne Taschenrechner, wieviel ist 9 mal 9?» Bruno: «Bis wann brauchen Sie das Ergebnis?»



Der Geschäftsführer fragt den Kellner: «Hat denn das Pärchen da drüben noch immer nichts bestellt?» «Nein», erwidert der Ober, «sie zählt noch die Kalorien und er das Geld zusammen!»



Beim Sportunterricht liegen alle auf dem Rücken und fahren Rad. «He, Michael, warum machst du nicht mit? Du liegst ja ganz ruhig da!», schimpft der Lehrer. «Sehen Sie nicht? Ich fahre gerade bergab.»

Gottesdienstordnung an Sonn- und Feiertagen in der Region Brig

Folgende Messzeiten gelten in der Region:

Messen Brig	Samstag	18.30 Uhr
	Sonntag	10.00 Uhr / 18.30 Uhr
Messen Glis	Samstag	18.00 Uhr
	Sonntag	09.30 Uhr
	Sonntag	11.00 Uhr Kapuzinerkirche
Messe Mund	Sonntag	10.15 Uhr
Messen Naters	Samstag	17.30 Uhr
	Samstag	18.00 Uhr Missione Cattolica
	Sonntag	07.30 Uhr / 09.30 Uhr
Messen Ried-Brig / Termen (im Wechsel)	Samstag	18.45 Uhr
	Sonntag	09.30 Uhr
Messe Simplon Dorf / Gondo (im Wechsel)	Samstag	19.00 Uhr
	Sonntag	10.00 Uhr
Messe Simplon Hospiz	Samstag	18.00 Uhr
	Sonntag	10.00 Uhr

Gottesdienstordnung

Herz-Jesu-Pfarrei Ried-Brig

Montag	08.00 Uhr	Anbetung und Laudes
	08.25 Uhr	Rosenkranz
	09.00 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	17.45 Uhr	Anbetung
	18.15 Uhr	Rosenkranz / Beichte
	18.45 Uhr	Hl. Messe
Freitag	08.15 Uhr	Hl. Messe
Samstag	18.45 Uhr	Hl. Messe (im Wechsel mit Termen)
Sonntag	09.30 Uhr	Amt (im Wechsel mit Termen)
Konto der Pfarrei Ried-Brig:		RB Belalp-Simplon CH39 8080 8001 2885 3789 6

Pfarrei St. Josef Termen

Dienstag	08.15 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	17.45 Uhr	Anbetung
	18.15 Uhr	Rosenkranz / Beichte
	18.45 Uhr	Hl. Messe
Samstag	18.45 Uhr	Hl. Messe (im Wechsel mit Ried-Brig)
Sonntag	09.30 Uhr	Amt (im Wechsel mit Ried-Brig)
Herz-Jesu Freitag	17.45 Uhr	Anbetung
	18.45 Uhr	Hl. Messe
Konto der Pfarrei Termen:		RB Belalp-Simplon CH19 8080 8002 9345 7248 1

Pfarrei St. Gotthard Simplon Dorf

Montag	19.00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	08.15 Uhr	Hl. Messe
Samstag	19.00 Uhr	Hl. Messe (im Wechsel mit Gondo-Zwischbergen)
Sonntag	10.00 Uhr	Amt (im Wechsel mit Gondo-Zwischenbergen)
Konto der Pfarrei Simplon-Dorf:		RB Belalp-Simplon CH50 8080 8006 0958 6060 8

Pfarrei San Marco Gondo-Zwischbergen

Donnerstag	19.00 Uhr	Hl. Messe
Samstag	19.00 Uhr	Hl. Messe (im Wechsel mit Simplon-Dorf)
Sonntag	10.00 Uhr	Amt (im Wechsel mit Simplon-Dorf)
Konto der Pfarrei Gondo:		RB Belalp-Simplon CH59 8080 8009 5132 5629 1

Simplon Hospiz

Samstag	18.00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	10.00 Uhr	Hl. Messe

Alters- und Pflegeheim Santa Rita

Donnerstag	10.30 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	17.15 Uhr	Hl. Messe

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Kalbermatter Rolf, Pfarrer	Natel E-Mail	078 629 55 55 pfarrer@brigerberg-simplon.ch
Ebin Jose, Vikar	Natel E-Mail	079 452 32 45 ebin.jose@bluewin.ch
Volken Veronika, Seelsorgehelferin	Telefon Natel	027 924 20 52 079 372 97 03
Hofer Martin, Sakristan Ried-Brig	Natel	079 629 15 89
Zenklusen Benita, Sakristanin Termen	Natel	078 963 35 45
Arnold Martin, Sakristan Simplon Dorf	Natel	079 780 67 87
Squaratti Anne-Marie, Sakristanin Gondo	Natel	079 428 88 63
Burgener Margot und Herbert, Sakristane Rosswald	Natel	079 620 26 89
Volken Veronika und Müller Annelise, Pfarreiratspräsidentinnen Termen/Ried-Brig	Telefon Telefon	027 924 20 52 027 924 13 78
Imhof Bernhard, Vizepfarreiratspräsident Termen/Ried-Brig	Telefon	027 924 27 27
Arnold Myrtha, Kontakt Pfarreirat Simplon-Dorf	Natel	076 364 60 65
Tscherrig Alberto, Pfarreiratspräsident Gondo	Natel	078 722 44 20
Luggen Andreas, Kirchenvogt Ried-Brig	Natel	079 917 80 48
Eyer Michaela, Kirchenvogtin Termen	Natel	079 488 44 45
Arnold Robert, Kirchenvogt Simplon Dorf	Natel	079 218 30 18
Squaratti Anne-Marie, Kirchenvogtin Gondo	Natel	079 428 88 63

Homepage:

www.pfarreien-brigerberg-simplon.ch

Mai 2025 ◆ Erscheint monatlich ◆ 100. Jahrgang Nr. 5

Augustinuswerk, Postfach 51, 1890 Saint-Maurice, Telefon 024 486 05 20